

Protokoll der Elternbeiratssitzung vom 08.07.2020

Beginn 20.05 Uhr; Ort Spieleshalle

Anwesend: SMV-Vertreter: Tom Besenfelder, Jaron Zentel

Schulleitung (SL): Herr Dr. Petrowski, Herr Burgenmeister

17 Elternvertreter incl. Sechser-Kreis.

Vorsitz: Herr Dr. Sprißler

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung:

Die Begrüßung erfolgte durch Herrn Dr. Sprißler mit Hinweisen auf die aktuellen Abstands- und Hygienerichtlinien. Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

2. Bericht der SMV:

Die Schülersprecher Tom Besenfelder und Jaron Zentel berichten: Nikolausaktion, Valentinsaktion und einige Sportturniere konnten vor dem Lockdown noch durchgeführt werden.

Der Skitag wurde schon vor den Weihnachtsferien abgesagt (s. entsprechendes Protokoll der EB Sitzung, bei der darüber diskutiert wurde).

Die Schuljahresendaktion wurde Corona-bedingt abgesagt.

Es gibt einen „Kurs“ in Moodle für Schüler als Plattform.

Die SMV Tage werden -wenn überhaupt- nur in abgeschwächter Form stattfinden können. Problem: gemischte Gruppe und nur ein Tag möglich.

Ansonsten wird es eine digitale Aktion.

Als Verbindungslehrerin wurde Frau Fetzer letzten Montag gewählt.

SMV Raum wird verändert und bereitgestellt.

Am Ende des SJ findet die Schülersprecher-Wahl statt, diese wird online über Moodle durchgeführt werden. Jeder sollte bitte wählen. Bitte an die Eltern, die Kinder daran zu erinnern.

Seit heute sind mehrtägige außerschulische Veranstaltungen im 1. Schulhalbjahr 2020/21 verboten.

3. Kassenprüfungsbericht SMV/ Greenbooks:

Die SMV-Kasse des letzten Schuljahrs und die Greenbooks-Kasse sind ohne Beanstandung geprüft worden. Kassenbuch und Kontoauszüge stimmen überein. Die Buchführung durch den Kassenwart bezogen auf die eigentliche Kasse ist ordentlich und korrekt erfolgt und es wurde sehr verantwortungsbewusst auch mit größeren Beträgen (z.B. die der SMV-Tage) umgegangen.

Der Kassenprüferin Frau Görke herzlichen Dank für die Prüfung.

4. Beratung, Diskussion, Abstimmung über Änderung der Geschäftsordnung (s.u.):

Es wird durch den Elternbeiratsvorsitzenden Herrn Dr. Spießler beantragt, die Geschäftsordnung um den Paragraphen 19a "Krisenmanagement" zu erweitern. Dieser soll in Kraft treten, wenn eine ordnungsgemäße Durchführung der Klassenpflegschafts- oder Elternbeiratssitzungen nicht möglich ist. Zum Beispiel würden so online-Sitzungen mit Abstimmungen und / oder Briefwahl zur Wahl der Gremien ermöglicht.

Problem, wie kommt man zu Kandidaten, wenn man sich nicht kennt?

Es werden verschiedene Vorschläge, wie man, anstatt eine aufwendige Briefwahl durchzuführen, noch vorgehen könnte, gemacht. Dahingehend soll der vorgeschlagene Entwurf erweitert werden.

Im Wortlaut:

§ 19 a (Krisenmanagement):

- 1. Ist die ordnungsgemäße Durchführung der Klassenpflegschaftssitzungen oder der Elternbeiratssitzung nicht möglich, kann der Vorsitzende des Elternbeirats mit Zustimmung des Beirats (6er-Kreis) und nach Anhörung der Schulleitung die Elternbeiratssitzung im Wege einer Online- oder Videokonferenz durchführen und/oder gleiches für die Klassenpflegschaftssitzungen gestatten.*
- 2. Kann der Vorsitzende des Elternbeirats mit Zustimmung des Beirats (6er-Kreis) und nach Anhörung der Schulleitung abweichend von § 9 Briefwahl (Wahlen im Elternbeirat) zulassen, wenn das unter Punkt 4. beschriebene Verfahren trotz ausreichender Bemühungen nicht erfolgen kann.*
- 3. Findet Briefwahl bei der Wahl zum Klassenelternvertreter statt, so hat jedes Elternteil eine Stimme. Der (geschäftsführende) Elternbeiratsvorsitzende bzw.*

(geschäftsführende) Klassenelternvertreter gibt rechtzeitig vor der Wahl schriftlich oder per Email allen Wahlberechtigten Gelegenheit, binnen einer zu setzenden Frist von mindestens 10 Kalendertagen ab Versand der Aufforderung einen oder mehrere Kandidaten für jede zu wählende Funktion zu benennen. Selbstbenennung ist zulässig. Zur Wirksamkeit der Benennung ist das schriftliche Einverständnis des Benannten beizufügen. Ist sowohl der Klassenelternvertreter als auch sein Stellvertreter verhindert, handelt an deren Stelle der (geschäftsführende) Elternbeiratsvorsitzende.

4. *Anstelle von Briefwahl kann die Wahl auch im Rahmen einer Video/Online-Konferenz oder auf einer online-Plattformen mittels online-Abstimmung durchgeführt werden, wenn vorab sicher festgestellt wird, welche stimmberechtigten Mitglieder teilnehmen.“*

Diese Änderung der Geschäftsordnung wurde per Akklamation einstimmig angenommen.

5. Bericht des Sechser-Kreis:

Herr Dr. Sprißler berichtet: Corona Lockdown: die meisten Termine danach mussten gecancelt worden. Auf der Agenda in diesem Schuljahr standen folgende Punkte: Alte Sprachen, Sprachtraining Gr/F, Attraktivität L/Gr, Schüler mit besonderem Betreuungsbedarf.

Die Themen alte Sprachen und deren Attraktivität wurden bereits im Sechser-Kreis diskutiert. Die erarbeiteten Anregungen wurde in die Schulkonferenz eingebracht (Anregungen zur Attraktivität, Trainingsangebote, Exkursionen...) diese wurden an die Fachschaft verwiesen, die wg. Corona noch nicht tagte.

Schüler mit besonderem Betreuungsbedarf: Hier war ein Gespräch zur Information vereinbart: Frau Kurz, Herr Dürr mit dem Sechser- Kreis (19.3.). Dieser fiel wegen des Lockdowns aus, er wird nachgeholt.

Eine Diskussion über die von der SMV beantragten Änderungen der Schulordnung wurde in der Schulkonferenz Anfang März geführt. Zu diesem Thema kamen Modernisierungsvorschläge der SL und Anregungen des Sechser-Kreises. Es fand eine offene, gewinnbringende Diskussion darüber statt. Eine modifizierte Fassung wird zur Abstimmung in die GLK gegeben.

Eine schulinterne Umfrage, das Homeschooling betreffend, konnte online mit großer Resonanz realisiert werden. Bis zu 80 oder 90 schriftliche Anmerkungen wurden zu den einzelnen Punkten formuliert. Die Anregungen und die dort genannte Probleme sollen aufgenommen und bearbeitet werden. Dr. Sprißler stellte kurz die Ergebnisse vor. Das Gesamtergebnis für die Schule war gut, die Hälfte bis zwei Drittel der Eltern waren mit dem Unterricht während des Lockdowns zufrieden. Es müssten alle Eltern die Ergebnisse per Mail erhalten haben; es wird angeregt, die Ergebnisse auf der HP zu präsentieren. <Anm.: Wurde auf der Elternseite eingestellt.> Lob an die Schule über den überobligaten Einsatz beim Homeschooling und Dank an Herrn Dr. Sprißler, der die Umfrage in Absprache mit dem Sechser-Kreis entworfen und umgesetzt hat. Der Sechser-Kreis war im Rahmen der Schulkonferenz nach der Umfrage in eine weiterführende Diskussion mit eingebunden. Es wurde über die Verteilung der Stundenzahl vom Fünftklässler bis zum Zehntklässler diskutiert, da die Unterstufe bisher beim Präsenzunterricht etwas unterrepräsentiert war.

Ab diesem Zeitpunkt der Sitzung fand eine Vermischung der Punkte 5. Und 6. statt:

Frage: Was passiert ab September, wenn Kinder unter Erkältungssymptomen leiden? Auch Risikogruppen können nicht vollständig online Unterricht haben. Momentan wird daran gearbeitet, dass Materialien zur Verfügung gestellt werden. SL: Bei Husten, Geschmacksstörungen, Schnupfen oder Fieber muss zuhause geblieben werden. Die Vorgaben sind klar. Das Gesundheitsamt entscheidet wie bei positiver Testung verfahren werden muss.

Frage: Würde die Schule sich interessiert zeigen, wenn Corona-Testungen an der Schule möglich wären? SL: Wenn jemand alle Schüler auf freiwilliger Basis testen würde, wäre die Schule laut SL dabei.

SL: Ab Herbst soll das Abstandsgebot im Unterricht fallen. Umsetzung des Regel-Unterrichts auch in klassenübergreifenden Fächern (Gr/F, Religion, Kursstufe; Hygienerichtlinien wie vor den Sommerferien durchgeführt -Sport evtl. koedukativ. Das Abitur 2021 soll nach hinten verschoben werden.

SL: Vertreter der Schule kaufen selber im Drogeriemarkt Müller Desinfektionsmittel und -Tücher ein. EB- Sitzungen sollen erlaubt sein, wenn sie unbedingt notwendig sind. Austausche und Exkursionen sind im 1. SHJ 2020/2021 nicht erlaubt. Die Planungsphasen können also nicht umgesetzt werden, da Unsicherheiten bestehen und Stornierungen mit Kosten verbunden wären. Sofern es irgendwie geht, soll die Griechenland-Fahrt 2021 durchgeführt werden.

Alternativen zu den außerschulischen Aktivitäten werden angefragt.

SL: Schwierigkeiten liegen darin, dass man momentan nicht langfristig Strukturen planen kann. Wird aber als Anregung mitgenommen. Es ist leider auch nicht klar, ob und welche AGs stattfinden können, da Gruppen nicht gemischt werden dürfen. Ähnlich die Ganztagsbetreuung, hier finden auch Gruppenmischungen statt. Es wird wahrscheinlich nicht möglich sein, bis vier Uhr zu betreuen. Punkt Mensa:

Hygienerichtlinien werden eingehalten, also ist eine Öffnung möglich.

BoGy: Es gibt noch keine Äußerungen dazu. Die Fächer Französisch, Griechisch und Religion werden klassenübergreifend unterrichtet. Ermutigend ist, dass das Kollegium sehr daran interessiert ist, sich auf eventuelle neue Situationen pädagogisch einzustellen. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die evaluieren soll, welche Fortbildungen hinsichtlich Moodle sinnvoll sind. Vereinfachung für die Schüler steht oben auf der Agenda. Das Abitur wird dieses Jahr wohl eher besser ausfallen als in den letzten Jahren. Wie wird in den Notenkonferenzen verfahren? Es gibt z.T. keine Noten, wenn keine Feststellung möglich war. Versetzungsordnung außer Kraft, dennoch kann Versetzung auf Probe erfolgen. Es gibt keinen Grund, Leistungsfeststellungen außer Acht zu lassen.

6. Bericht der Schulleitung:

Herr Dr. Petrowski berichtet: Die online durchgeführten GLKs finden auch mit online-Abstimmung statt, man kann aber fast nur eine Ja/ Nein Abstimmung durchführen. Moodle ist ein umständliches Programm, es bietet aber viele pädagogische Möglichkeiten, Testsituation können geschaffen werden und es können direkte Rückmeldungen gegeben werden. Vorteile bestehen auch bei Diskussionsforen und bei der Möglichkeit, Links einzubinden. Das UG bleibt dabei. Die Benutzeroberfläche ist (noch) etwas kompliziert.

Die Schüler sollen noch besser geschult werden. Geplant ist sobald wie möglich auf eine neue Version (Moodle 2.0) umzustellen. Momentan bestehen noch technische Probleme, zu unsicher wäre eine Auslagerung auf den Landesserver. Die Firma weigert sich, ein Update lokal durchzuführen. Ein Antrag auf Inbetriebnahme einer Glasfaserleitung wurde im Mai von der SL gestellt, diese muss möglichst bis September benutzbar sein.

Beschluss, einstimmig: Der EB unterstützt die Forderung nach Bereitstellung des Glasfaseranschlusses zum neuen Schuljahr, auch ggf. durch Öffentlichkeitsarbeit.

Es gibt schon Plan B und C wenn ein erneuter Lockdown kommen sollte. Wie soll vorgegangen werden, wenn im neuen Schuljahr kein normaler Regelunterricht möglich sein würde? Z.B. einheitlichere Arbeitsanweisungen auf Moodle. Mischformen, wenn Klassen in den Lockdown oder Lehrer in Quarantäne müssen. Was könnte man schon rechtzeitig im Unterricht durchführen? Der Präsenz für die Unterstufe soll ausgebaut werden.

Vorschlag: die älteren Schüler könnten auch nachmittags kommen. Die Kursstufen sollen möglichst komplett unterrichtet werden.

Frage: Wurde der Digitalpakt Schule für das UG abgerufen? Digitalpakt wird am UG vorbeigehen, da dieses sehr gut ausgestattet ist. Wenn, dann bekäme das UG evtl. in der zweiten Tranche etwas davon. Vorschlag: Schulbücher auch online zur Verfügung stellen? soll weiterverfolgt werden. Wie soll mit Lücken im Schulstoff umgegangen werden? Grundsätzlich ist es so, dass der Bildungsplan angepasst wird. Es gibt für jede Klasse und jedes Fach ein Übergabeprotokoll für das, was vom Bildungsplan in der Lockdown- und der post-Lockdown-Phase nicht mehr geschafft wurde. Entscheidend ist, dass das, was gemacht wurde, gut implementiert ist. Das Beispiel Kurzschuljahr wird angebracht, dieses hatte später auch kaum Folgen. Problematisch ist es in den Fällen, in denen die Klasse gut mitgekommen ist aber einzelne Schüler nicht. Dazu Einführung von Lernbrücken. Unterstützung auch während des nächsten Schuljahres. Punkt Lernbrücke: Deutsch und Mathe - wo stehen die Schüler? Wenn man bisher nicht angesprochen wurde, muss man nicht hin.

Frage nach Lernbrücken in den Fremdsprachen wurde verneint, dies ist ein ganz neuer Beschluss des Kultusministeriums von heute Abend. Sprachen sind auf der Strecke geblieben. Wer unzufrieden ist, kann sich an die Abteilung VII des RP wenden. Fernunterricht hat klare Qualitätskriterien. Es wird explizit darauf hingewiesen, dass man den online-Unterricht nicht unterschätzen darf. Für ein kurzes Erklärvideo braucht ein Fachlehrer ca. fünf Stunden.

Kurze Rückmeldung der Schüler ist pro Klasse sehr aufwändig. Andere Aufwandsmargen als beim Präsenzunterricht. Materialpools für Klassenstufen sollen eingerichtet werden. In Präsenzphasen soll Moodle geschult werden.

7. Verschiedenes:

Wird die Schulkonferenz nachgeholt? Die dafür vorgesehenen Themen wären geklärt: im neuen SJ Präsenzunterricht ganz normal. Momentan kann man keine Szenarien planen. Es findet keine Schulkonferenz mehr dieses SJ statt.

Zeugnisübergabe Abiturienten? Nächste Woche wird ein Brief der SL, in dem die letzten Tage des SJs beschrieben werden, rundgemailt. Jede Klasse wird nochmal komplett zusammen eine Doppelstunde in der Schule sein; da drei Hallen zur Verfügung stehen, kann man dies unter Wahrung der Hygiene- und Abstandsregeln durchführen.

Der letzte Schultag ist je nach Klasse Dienstag oder Mittwoch. Die Abiturienten bekommen die Zeugnisse in der Herrmann-Hepper-Halle. 99 Personen sind zugelassen, deshalb kommt nur die komplette Stufe, ohne Eltern - es gibt, wenn möglich eine Video-Übertragung für die Eltern. Dank an die Schule für Umsetzung der Beschulung in der Lockdown-Phase an das Kollegium und an den Sechser-Kreis für die Umfrage und die Möglichkeit der heutigen EB-Sitzung.

Bei der Verabschiedung zum Ende der Sitzung weist Herr Dr. Spießler darauf hin, dass jeder Vorschlag konstruktiv für die Schule und nicht als Kritik gewertet werden solle. Ende der Sitzung um 21.55 Uhr.

Tübingen 13.07.2020

Dr. Katharina Reichenmiller